

Nur das Wetter kann die Springer stoppen

Mangels Schnee hat sich auch für die Zschopauer Skisprung-Sektion einiges im Terminkalender geändert. Dennoch gibt es schon Erfolge auf nationaler Ebene zu vermelden.

VON ANDREAS BAUER

ZSCHOPAU – Eigentlich hätten die Skispringer des SV Nordisch/Alpine Zschopau heute und morgen ein prall gefülltes Wettkampf-Wochenende zu absolvieren gehabt. Während die jüngeren Starter zum Sachsenpokal in Rodewisch antreten sollten, war für die Nachwuchssportler mit höheren Ambitionen ein Vergleich des Deutschlandpokals in Oberhof angesetzt worden. Beide Veranstaltungen fallen aber buchstäblich ins Wasser, da es statt Schnee nur Regen gibt.

„Wir versuchen trotzdem das Beste draus zu machen und trainieren daheim. Fürs Mattenspringen sind die Bedingungen fast ideal. Außerdem bleibt uns ja ohnehin keine andere Wahl, als uns den Gegebenheiten anzupassen“, sagt der Zschopauer Trainer Achim Schaale. Dass ihm die aktuelle Situation keine finstere Miene ins Gesicht treibt, liegt einerseits an den Wetter-Erfahrungen der vergangenen Jahre. Zum anderen bot der vermeintliche Winter dank der Medaillentränge von Justin Weigel und Max Schaale im Deutschlandpokal schon erste Erfolge.



Wie ihre Zschopauer Vereinskollegen muss sich Clara Oertel derzeit mit Sprüngen auf Matten begnügen. Lediglich im Deutschlandpokal wurde in Oberhof bereits auf Schnee gesprungen. FOTO: THOMAS FRITZSCH

Wie viele andere Vereine haben sich auch die Zschopauer bereits daran gewöhnt, dass Wettkämpfe kurz vor dem Jahreswechsel oft abgesagt werden. „Nur mit Naturschnee ist kaum noch etwas auszurichten“, weiß Schaale aus eigener Erfahrung. Doch selbst mit modernen Schneekanonen sind Wettkämpfe noch

längst nicht abgesichert, denn mitunter herrschen nicht die erforderlichen Minusgrade, um den Kunstschnee komplett zu erhalten.

Auf der Anlage am Zschopenberg hatten sich Schaale und Co. im Vorjahr zu helfen gewusst. Der Verein hatte zumindest den Auslauf der Schanzen beschneit, um den Sport-

lern eine Landung auf Schnee zu ermöglichen. Eine solch innovative Lösung ist derzeit schon deshalb nicht möglich, weil die notwendige Technik im Sommer gestohlen wurde. „Die Ermittlungen sind bislang ins Leere gelaufen, auch die Versicherung zahlt nicht“, schildert der Trainer die Probleme, die ihn zu ei-

ner intensiveren Sponsorsuche veranlassen. Gleichzeitig ließe das aktuelle Wetter eine Beschneigung gar nicht zu.

Die Springer des SV Nordisch/Alpine müssen sich daher mit Einheiten in der Halle beziehungsweise auf Matten begnügen, wissen aber laut Schaale mit den Gegebenheiten gut umzugehen. „Speziell die Mädels sind gut in Form“, sagt der Trainer mit Verweis auf Lilly Kübler und Clara Oertel. „Ob sie die Leistungen dann auch auf Schnee bestätigen können, bleibt abzuwarten“, ergänzt er. Dass eine tolle Verfassung vom grünen auf den weißen Untergrund „mitgenommen“ werden kann, haben zwei Zschopauer im Deutschlandpokal bereits bewiesen.

Weil sich die Oberhofer bei der Präparierung ihrer Schanzen besonders ins Zeug gelegt hatten, konnte die nationale Serie der Jugend in Thüringen Station machen. Und Justin Weigel, der bereits bei den Vergleichen im Sommer überzeugt und unter anderem in Oberstdorf gewonnen hatte, legte mit den Tagesrängen 2 und 3 nach. Während er zum Auftakt auf 79,5 und 82 Meter gekommen war, landete er tags darauf bei 89 und 92 Metern. Dies reichte, um in die Führung in der Gesamtwertung der M 16 zu verteidigen. Auch Trainer-Sohn Max Schaale (M 18) fand nach einigen durchwachsenen Ergebnissen in die Erfolgsspur. Für ihn standen die Plätze 1 und 3 zu Buche. Gern hätten die Springer an diesem Wochenende weitere Punkte gesammelt, doch im Gegensatz zu vielen Konkurrenten konnte das Wetter sie stoppen.